

# SHALOM-UN/NGO Nachrichten

Jahrgang 8, Nummer 1

Februar 2007

\*\*\*\*\*

## Frauenbildung hilft viele Wunden heilen – von Sr. Genevieve Cassani (SL)



Als ich – eine A. Schulschwester v.U.L.Fr. - den Leitartikel „A grim portrait“ [„Ein abstoßendes Porträt“] in der *St. Louis Post-Dispatch* vom 15. Dez. las, wurde ich an unsere Verpflichtung gegenüber den Vereinten Nationen und den Millenniums-Entwicklungszielen erinnert. Im Jahr 1833 erkannte eine tapfere Frau in Deutschland, dass Frauen Bildung erhalten müssten, damit die Familie gestärkt werde. Ihre Vision wird auch in unserer Zeit weiter gegeben von den A. Schulschwestern von Unserer Lieben Frau und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der

ganzen Welt.

Bildung ist heute fundamental für die Beseitigung von Vorurteilen und Diskriminierung aufgrund geschlechtlicher Zugehörigkeit. Wir versuchen, dies in einer Reihe formaler und nicht-formaler Bildungsprogramme in 32 Ländern der Welt zu erreichen – durch Erziehung und Bildung, die verwandeln. Unsere Sendung ist es, dafür zu arbeiten, dass jede Person das Recht erhält, alle ihre Kräfte zu entfalten und ihre Gaben für das Wohl der Allgemeinheit zu nutzen.

Wir konnten eine Gruppe von Lehrkräften und Schülerinnen/Studentinnen aus vielen Kulturen bilden, die sich im Februar anlässlich der Konferenz der *UN-Kommission über den Status der Frau* mit anderen jungen Frauen zehn Tage lang bei den Vereinten Nationen treffen. Für diese Sitzungen suchen UNICEF und die *Arbeitsgruppe zum Thema Mädchen* Empfehlungen von jungen Menschen, wie Diskriminierung und Gewalt gegen Mädchen verhindert werden können. Das Forum *Endet Gewalt und Diskriminierung gegen Mädchen* ist bis 15. Januar geöffnet. Einzelheiten sind zu finden auf der Website von UNICEF *Stimmen der Jugend* ([www.unicef.org](http://www.unicef.org)).

Wir sind überzeugt, dass unser Erziehungs-/Bildungsapostolat für Gerechtigkeit der Weg ist, Frauen zu fördern und Gesundheit und Wohlergehen der Kinder zu sichern. Dies ist unsere Weise, Krankheit und Missbrauch zu bekämpfen und die Wunden der Erde zu heilen. Bildung, die Gerechtigkeit fördert, wird eine Zukunft schaffen, die für alle Menschen voll Hoffnung ist, indem sie Bitterkeit Stück für Stück abbaut.

Dieser Kommentar erschien in der Ausgabe der *St. Louis Post-Dispatch* vom 23. Dezember 2006  
<http://www.stltoday.com/> (nur in englischer Sprache).

## Integration der Erdcharta in das Leitbild für die ordenseigenen pädagogischen Einrichtungen der Bayerischen Provinz – von M. Salome Strasser, Provinzoberin



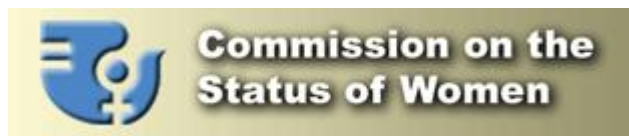
Seit einem Jahr arbeitet der [Provinzrat](#) mit den Leiterinnen unserer ordenseigenen pädagogischen Einrichtungen an einem gemeinsamen Leitbild für unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit, die im Geiste Mutter Theresias Antwort gibt auf die Herausforderungen der heutigen Zeit. In unserem Dialog kristallisierten sich folgende Schwerpunkte heraus: (1) *verantwortungsvoller Umgang mit der Schöpfung*, (2) *geschlechtergerechte Erziehung*, (3) *Dialog der Religionen und Kulturen* und (4) *Sorge um Benachteiligte*. Die Parallelität mit einer Reihe von Punkten der [Erdcharta](#) ist klar zu erkennen.

Im Oktober 2006 gab es dazu ein Informationswochenende für alle Schwestern im Schuldienst bzw. an unseren ordenseigenen Kindertagesstätten. Professor DDr. Peter Beer, der den Prozess begleitet und als Leiter des Katholischen Büros in Bayern an der Schaltstelle zwischen Kirche und Politik steht, verstand es, umfassende Information und persönliche Auseinandersetzung miteinander zu verbinden und die Teilnehmerinnen für die aktuellen, drängenden Themen neu zu sensibilisieren. [Die SHALOM-Tagung](#) im November 2006 mit Schwester Cathy Arata als Referentin zum Thema „*Der Schrei der Schöpfung und des Gottesvolkes - Herausforderung für uns Schulschwestern*“ brachte eine wertvolle Vertiefung und Erweiterung der Thematik.

Inzwischen wurde das Leitbild erstellt, das DDr. Beer beim „Tag der Begegnung“ am 5. Mai im Mutterhaus München dem klösterlichen und weltlichen pädagogischen Personal unserer ordenseigenen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen vorstellen wird. Dann ist es Aufgabe aller, das Dokument mit Leben zu füllen und vor Ort zu

konkretisieren. Klösterliche und weltliche Lehrkräfte und Erzieherinnen werden mit neuer Motivation als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wirken in der Überzeugung, „dass die Welt verwandelt werden kann durch eine Änderung der Menschen“ (vgl. ISG, K 22 und 24 und Aufruf zu tiefgreifender Verwandlung).

**Neues von der Kommission über den Status der Frau** – von Sr. Ann Scholz, Leiterin des UN/NGO-Büros der Kongregation



Die A. Schulschwestern v.U.L.Fr. sind mit ihrem Kollegen-, Schülerinnen- und Freundeskreis fest bei der Vorbereitung für das Treffen der *UN-Kommission über den Status der Frau* [[Commission on the Status of Women \(CSW\)](#)] (nur Englisch)

vom 26. Februar bis 9. März 2007. Heuer konzentriert sich die Kommission auf Maßnahmen und Programme, die beitragen können, dass Diskriminierung und Gewalt gegenüber Mädchen ein Ende nehmen.

Laut Plan sollen möglichst viele Schulschwestern und junge Frauen bei der Vorbereitung auf dieses Kommissionstreffen mitmachen. Materialien, die an ordenseigene Schulen, an SHALOM-Klubs und SHALOM-Kontaktschwestern verteilt wurden, können bei verschiedenen Gelegenheiten eingesetzt werden, um über die Rechte der Mädchen aufzuklären und junge Menschen vorzubereiten, sich am On-line-Forum „*Beendet Gewalt und Diskriminierung gegenüber Mädchen*“ zu beteiligen; dieses Forum steht unter der Schutzherrschaft von *UNICEF Stimmen der Jugend* [[UNICEF's Voices of Youth \(VOY\)](#)] (UN-Sprachen). Die in diesem Forum gesammelten Informationen und Empfehlungen werden bei der Erstellung eines *Offiziellen Jugendberichts* verwendet, der von den jungen Frauen beim Treffen der *Kommission über den Status der Frau* vorgelegt wird.

Beim diesjährigen Kommissionstreffen gehören zur Schulschwesterndelegation Frauen und Mädchen aus verschiedenen Ländern, in denen Schulschwestern wirken. Jede der folgenden weiterführenden Schulen sendet ein Team – eine Lehrerin und eine Schülerin:

- Theresia-Gerhardinger-Gymnasium am Anger, München, Deutschland
- Breden-Schule, Brakel, Deutschland
- Notre Dame Senior Secondary School, Sunyani, Ghana
- Mutter-Theresia-Wirtschaftsschule, Tambogrande, Peru
- Notre Dame Preparatory School, Baltimore USA
- St. Saviour High School, Brooklyn, USA
- Academy of the Holy Angles, Demarest, USA
- Notre Dame High School, St. Louis, USA

Dies ist das Ergebnis der Bemühungen des Planungskomitees, das in der Woche, in der die Teilnehmerinnen in New York sind, als Mitarbeiterinnen zur Verfügung steht. Sr. Ethel Howley hat den Vorsitz, und Sr. Eileen Reilly und Sr. Carolyn Jost sind für die Programmplanung verantwortlich. Beth Huggins, eine Studentin am Mt. Mary College, übernimmt die Leitung unserer Jugendlichen, und Sr. Cathy Arata, die bei diesem Treffen kein Delegationsmitglied ist, hilft bei der Kommunikation mit dem SHALOM-Netzwerk.

Informationen über das Forum *Stimmen der Jugend* zur Abschaffung von Diskriminierung und Gewalt gegenüber Mädchen sind in [http://www.unicef.org/voy/takeaction/takeaction\\_3295.html](http://www.unicef.org/voy/takeaction/takeaction_3295.html) veröffentlicht. Die Dokumente sind verfügbar in allen offiziellen UN-Sprachen (einschließlich Englisch, Russisch und Spanisch) und in Swahili.

**Salvadorianische Unternehmen für Frauen (SEW)** – von Sr. Anne Marie Gardiner (AM)



Wie überall, so suchen auch Frauen in El Salvador ein Leben in Würde und mit Hoffnung für sich selbst und ihre Familien. Beschäftigung ist der Schlüssel hin zu den für das Leben grundlegenden Ressourcen — Obdach, Nahrung, Wasser, Gesundheitsfürsorge und Erziehung/Bildung.

Sinnvolle Beschäftigung und Förderung der Frauen in El Salvador ist das Ziel des Projekts *Salvadorianische Initiativen für Frauen* (SEW). Salvadorianerinnen möchten arbeiten und haben viele kreative Ideen für effektive Geschäfte - Unternehmen, die nahe bei ihrem Wohnort liegen und örtlichen und regionalen Bedürfnissen zugute kommen. *Salvadorianische Initiativen für Frauen* gibt Finanzhilfe für berufliche Ausbildung, zur Deckung von Start-Unkosten zur Beschaffung von Vorräten und Einrichtungen sowie als laufende Unterstützung für kleine Unternehmen der Frauen in El Salvador.

SEW hat bereits Frauengruppen finanziell unterstützt, so dass sie eine Bäckerei, einen Nähbetrieb, eine Bonbon- und Geleeküche beginnen konnten, Natur-Medizin und Kerzen herstellen sowie einen kleinen Legehühner-Betrieb führen können.

*Salvadorianische Initiativen für Frauen* sieht Geschäft, Arbeit und Bildung in enger Verbindung miteinander. In der Ausbildung werden technische Fertigkeiten für eine spezifische Arbeit eingeübt und die Gruppen unterwiesen, wie man eine Sitzung leitet, Buchführung macht und geeignete Absatzmärkte für Eigenprodukte sucht.

Ebenso wichtig ist das zeitgleiche Training in den Bereichen Selbstachtung, Gleichberechtigung der Geschlechter, Menschenrechte und psychologische Schulung zu selbstbewusstem Sozialverhalten. In einem Land, in dem meist der Mann die Entscheidungen trifft und daheim und bei Gemeinschaftstreffen das Wort hat, findet man nicht so leicht den Mut und die Gelegenheit zu sprechen und den eigenen Teil der Wahrheit zu sagen. Während die Frauen ihr Gewerbe entwickeln, sprechen sie über ihre gemeinsamen Interessen, Herausforderungen und Hoffnungen. Unter Begleitung und Schulung lernen sie, wie sie für sich selbst sprechen, über den Preis ihrer Waren verhandeln und sich für das politische und soziale Gemeinwohl einsetzen können.

Anne Marie Gardiner (AM) begann *Salvadorianische Initiativen für Frauen* (SEW), da sie erkannte, dass Beschäftigung in Würde der einzige Weg hin zu einer nachhaltigen Entwicklung ist. Anfänglich wurde das Projekt *Salvadorianische Initiativen für Frauen* von den A. Schulschwestern v.U.L.Fr. der damaligen Provinz Baltimore, USA, finanziert; nun ist es eine gemeinnützige Organisation. Bitte besuchen Sie ihre Website [www.sewinc.org](http://www.sewinc.org) (nur in Englisch) und sehen Sie, wie Armut, Unterernährung und Hoffnungslosigkeit nun einer hoffnungsvollen Zukunft Platz machen.

**Internationaler Tag der Frau, 8. März** – von Sr. Ann Scholz, Leiterin des UN/NGO-Büros der Kongregation



Was werden Sie tun, um heuer den Internationalen Tag der Frau ([International Women's Day](http://www.internationalwomensday.com)) zu begehen? Laden Sie Frauen zu einem Gebetstreffen und einer Tee-Party ein? Veranlassen Sie für junge Frauen eine Diskussion darüber, was es bedeutet, im 21. Jahrhundert eine Frau der Hoffnung zu sein? Informieren Sie über Frauenrechte und Frauennöte - weltweit?

Der Internationale Tag der Frau im Jahr 2007 steht unter dem Thema: „Macht der Straffreiheit für Gewalt gegenüber Frauen ein Ende!“ In den letzten Jahrzehnten ist diesbezüglich ein großer Fortschritt zu verzeichnen. Global gesehen, haben nun Frauen mehr Zugang zu schulischer Bildung und angemessener Gesundheitsfürsorge, immer mehr stehen in bezahlten Berufen, und Gesetze, die den Frauen Chancengleichheit und Achtung ihrer Menschenrechte versprechen, wurden in vielen Ländern angenommen. Weltweit ist heute die Zahl jener Frauen, die in der Gesellschaft bei Festsetzung von Richtlinien mitwirken, konstant im Wachsen.

Doch nirgendwo auf der Welt kann die Frau den Anspruch erheben, immer die gleichen Rechte und Möglichkeiten wie der Mann zu haben. Die Mehrheit der 1,3 Milliarden absolut Armen der Welt sind Frauen. Im Schnitt verdienen Frauen zwischen 30 und 40 % weniger als Männer, auch wenn sie die gleiche Arbeit leisten. Und überall sind Frauen und Mädchen weiterhin Opfer von Gewalt.

Für die Frauen auf der Welt ist der 8. März eine Gelegenheit, zurückzuschauen auf den Fortschritt im Kampf um Gleichberechtigung, Frieden und Entfaltung, und zugleich eine Möglichkeit, sich zusammenzutun, um die Menschenrechtsagenda voranzutreiben und sicherzustellen, dass alle Menschen ihre Fähigkeiten entfalten können.

Informationsmaterial:

Schulschwestern international, [www.gerhardinger.org](http://www.gerhardinger.org)  
<http://www.un.org/depts/dhl/womenday/> (nur in Englisch)  
<http://www.unric.org/html/german/frauen/day.htm>  
<http://www.un.org/cyberschoolbus/womensday/index.asp>

**Der SHALOM-Klub der St. Joan of Arc School** - von Sr. Mary Helen Stokes (SL)

„Bewahrung der Schöpfung kann auf verschiedene Weise geschehen. Schauen wir, was eine Schule in St. Louis bewirkte.“ Der Unterricht in der 7. Klasse Hauptschule fängt damit an, dass man mit der Harcourt Religionsbuch-Serie beginnt [Discover Catholic Social Teaching](http://www.discovercatholic.com) (nur in Englisch). Der SHALOM-Klub der [St. Joan of Arc School](http://www.stjoanofarc.org) (nur in

Englisch) in St. Louis, Missouri, liefert das Beispiel für die Stunde über „Sorgfältiger Umgang mit der Schöpfung Gottes“ in der erwähnten Buchserie.



Ziel des SHALOM-Klubs der Schule ist es, einen „weltweiten Blick zu entwickeln für wichtige Themen zu Frieden und Gerechtigkeit, die sich auf das Leben der Kinder und der ganzen Schöpfung auswirken, um so zu handeln, dass eine Änderung eintritt“. Seit dem Schuljahr 2004/2005 sind die Mitglieder des SHALOM-Klubs damit beschäftigt, das Bewusstsein für Armut und deren Auswirkung auf Kinder zu schärfen. Verwendet werden Spiele, Posters und andere kreative Methoden, die der Schülerschaft helfen, sich mehr der globalen und lokalen Realität von Armut bewusst zu werden.

Zu den Aktivitäten des SHALOM-Klubs gehören auch das Studium der Erdcharta ([Earth Charter](#)) und der Rechte des Kindes ([Rights of the Child](#)). Dank des SHALOM-Klubs wurde Recycling in der Schule eingeführt.

Nach der Tsunami-Tragödie 2004 unterstützten die Schulsprecherinnen das Ziel des SHALOM-Klubs, indem sie durch kreative Spendenaktionen in der ganzen Schule mithalfen und \$2.500 einbrachten, die den Tsunami-Opfern zugute kamen.

Die Schüler/innen der 7. und 8. Jahrgangsstufe wurden in die gewaltfreie Lösung von Konflikten eingeübt.

Der SHALOM-Klub der *St. Joan of Arc School* begann 2004 unter Leitung von Sr. Ann Coleman, Sr. Mary Helen Stokes und drei weltlichen Mitarbeiterinnen. Wir gratulieren diesem SHALOM-Klub, dessen Programm als ein Modell für „Sorgfältigen Umgang mit der Schöpfung Gottes“ ausgewählt wurde.

#### **Weltfriedenstag 2007** - von Sr. Ann Schoch (MK)

Der Weltfriedenstag - der von Papst Paul VI. eingeführt wurde in dem Anliegen, dass jedes neue Jahr im Lichte Christi, des großen Friedensstifters der Menschheit, beginnen möge - ist in Rom jährlich eine große Sache. Hier im Generalat lebende Schulschwestern nahmen zusammen mit Christen und Gläubigen aller Glaubensgemeinschaften am 2007-Friedensmarsch teil, der von der [Sant'Egidio](#)-Gemeinschaft in Rom organisiert wurde. Die Teilnehmer/innen gingen durch die gewundenen Straßen von der *Chiesa Nuova* zum Petersplatz, trugen farbenfrohe Banner mit den Namen von Ländern, die vom Krieg heimgesucht und in Armut gefesselt sind, und wiesen darauf hin, dass Friede möglich ist. Die Gruppe erreichte den Vatikan rechtzeitig zum sonntäglichen Angelusgebet mit Papst Benedikt XVI., der in seiner diesjährigen Friedensbotschaft ([Peace Message](#)) das Thema betonte: „Der Mensch – Herz des Friedens“.

Dieses Jahr markiert den 40. Jahrtag von *Populorum Progressio*. Vielleicht lesen Sie in diesem Kapiteljahr wieder, was Papst Paul VI. in „*Die Entwicklung der Völker*“ ([On the Development of Peoples](#)) sagte. Für uns, die wir antworten wollen auf den Schrei der Schöpfung und des Gottesvolkes, ist seine Enzyklika Inspiration und Motivation, unser Bemühen zur Verwandlung der Welt fortzusetzen.

„[Hilfe allein] reicht nicht aus, ebenso wenig wie die privaten und öffentlichen geschenkten oder kreditierten Geldmittel. Denn es handelt sich nicht nur darum, den Hunger zu besiegen, die Armut einzudämmen. ... Es geht darum, eine Welt zu bauen, wo jeder Mensch, ohne Unterschied der Rasse, der Religion, der Abstammung, ein volles menschliches Leben führen kann.“ (P. 47)

*SHALOM-UN/NGO Nachrichten*  
Ist eine alle zwei Monate erscheinende Publikation  
der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau  
via della Stazione Aurelia 95,  
00165 Roma, Italia  
tel: +39.06.6652.01 fax: +39.06.6652.0234